



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXIV. Markgraf Jobst verspricht dem Hauptmann, Ritter Günther von Bartensleben, den Graf Günther von Schwarzburg zum Hauptmann zu Tangermünde und der Altmark bestellt hat, die in diesem Dienst ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

hebbe we on — ghelegben hern boffen gud von Bartenfleue, ores veddern feligen, wat he des van vns to lene hadde. — Dufent vnde drehundert — in deme veer vnde neghentigften iare, des negsten dynsedages na Myduasten.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Eine ähnliche Urkunde stellte derselbe Herzog Friedrich 1397 Mittwoch vor Palmarrum aus, in der aber die Belehnung mit dem Werder und mit Busso's Gütern fehlt. Der eine Günzel von Bartenleben fehlt ebenfalls. Original in demselben Archive.

LXIII. Markgraf Jobst belehnt Günther von Bartenleben mit einem Hofe in Schernikau, am 28. Oktober 1403.

Wir Jost — Marggraf — Bekennen — das für vns kommen ist der veste Günther von Bartenleben — vnd hat vns gebeten, das wir Im vndd seinen rechten erben, Mannes geschlechte, den hoff tzu Czernkow, der nach Moringes tode an vns gefallen ist, vndd In demselben hoff Czwen wispel hardes kornes vndd fünff schilling Brandenburgischer Pfenninge vorlihen solden. — So haben wir Im — den — hoff — vorlegen — mit allen rechten vnd friheiten — als lehen-gut recht is vndd als in der Möring ynne gehabt hat —. Geben zu Tangermunde, — vierzehenhundert Jar — In dem drittden Jar, des nechsten Montags nach sand Symon vndd Jude tage.

De mandato Domini Marchionis
Johannes Waldow.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXIV. Markgraf Jobst verspricht dem Hauptmann, Ritter Günther von Bartenleben, den Graf Günther von Schwarzburg zum Hauptmann zu Tangermunde und der Altmark bestellt hat, die in diesem Dienst erlittenen Schäden zu vergüten, am 20. Mai 1404.

Wir Jost — Bekennen — als — her Gunther, Graff ezu Swartzburg — den Gunther von Bartenleben, Ritter, zu einem hauptmann zu Tangermunde vnd In der Alden Marke vber Elbe mit vnserm willen gemacht — hat —; Also ist, das der — Graf Gunther von todes wegen abginge — So haben wir den — Gunther von Bartenleben für alle redliche scheden, die er in vnserm dinst neme, die er doch wol beweisen mochte, globet vndd globen — das wir In des gutlichen benemen vnd richten wollen, doch also, das er mit der er-

genanten hauptmanschaft vñ vns sehe. — Geben zu Prag — vierzehnhundert Jar — In den vierden Jaren, des neßten dinstags nach dem heiligen Pfingstag.

De mandato domini Marchionis Johannes Waldow.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Markgraf Jobst gab 1409 die Vogteien Tangermünde und Arneburg wieder an Günther von Bartensleben. Die ihm ertheilte Instruktion stimmt mit der öfter gedruckten überein, unterscheidet sich aber dadurch, daß ihm aufgegeben wird, die Schlösser Tangermünde und Arneburg einem besondern Hauptmann, dessen Wahl von v. Bartensleben abhängt, zu übergeben. Er heißt in der Urkunde (Wolfsburger Archiv) Vogt, dagegen im Jahre vorher 1408: „unser Hauptmann der Udenmarke“.

D.

LXV. Graf Günther von Schwarzburg belehnt Henning Demker, Bürger zu Stendal, mit dem von ihm erkauften Dorfe Petersmark, am 3. Juni 1404.

Wir Gunther, Graue van Swartzpurg — bekennen — das wir von voller macht — des — Marggrafen Jostes — dem bescheiden manne henninge Demker, borgere tzu Stendal — das dorff tzu petersmarke mit lehen, gerichte vnd renten in aller maffe, als das Otte Nyenkorthe, dem er is abe gekouff, ynne gehat hat, binamen an andirhalbe huffe vnd zwantzig, di darfelbis in dem flure legen, an to der hufe anderhalben scheffel Rogken vnd dertehaluen schilling stendalscher phenninge vnde an der wort in dem dorffe eyn Rouchun. Dar by sind gewest de erbarn lute Claus von kerkow, Jan von Kokede vnde Kunne Sutemyne, wanhaftig tzu Tangermunde. — Vertzenhundert — in dem vierden Jare, am dinstage nach des heiligen lichnams tage.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXVI. Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg belehnen Günther von Bartensleben und seine Gattin Meta mit dem Dorfe Verkauf, am 14. Juli 1405.

Wir Heinrich vnde Gunther, Grauen von Swartzborg, herren zu Arnstete vnd Sundirshufen, Vorstendere der Marken Brandenburg, bekennen — das wir von voller macht wegen des hochgeborn fürsten — Jostis, marggrauen tzu Brandenburg — gelegin haben — dem vesten ern Gunthere von Bertensfleue — tzu eynem erbelehne vnd der Erbarn frowen Metten, liner Elichen huffrowen, tzu eynere rechten lipztucht das dorff Berkouwe, in demselbigen dorffe ein halb stugke geldes vndd das gerichte, hogest vndd sifest, mit dem kirchiehene vndd — mit allen sinen czugehoringe — mit allen rechten, alle dat der genante